

Die Gemeinkosten im Blickfeld

Lehren aus ABI-Kontrollen für die Parteiarbeit

Weit über ein Drittel aller Selbstkosten in den sozialistischen Betrieben sind Gemeinkosten, deren Quellen mannigfaltig sind. Jede Tätigkeit im Betrieb, die des Leiters, des Konstrukteurs und des Arbeiters, bedingt bzw. verursacht Gemeinkosten. Daraus ergibt sich, daß die ganze Belegschaft direkte Beziehungen zur Kategorie Gemeinkosten hat, ihr Ausmaß und ihre Entwicklung beeinflussen kann. Deshalb ist es notwendig, sich mit der Senkung der Gemeinkosten nicht nur in den Bereichen des Rechnungswesens, der Buchhalter und der ökonomischen Abteilungen zu beschäftigen, sondern dies zu einer Angelegenheit aller Werktätigen zu machen. Wie das zu geschehen hat, demonstrieren die Werktätigen des Kabelwerkes Oberspreewitz mit ihrer Orientierung im Wettbewerb zu Ehren

des 20. Jahrestages der DDR. Sie ordnen den Kampf um die Senkung der Gemeinkosten planmäßig in die Verwirklichung des Prinzips der Eigenwirtschaftung der Mittel ein und schaffen mit Hilfe des Wettbewerbs eine umfassende Basis für die Beteiligung der ganzen Belegschaft.

Sachkundig und verständlich erläutern

Die Kontrollen der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion in den Betrieben zeigten, daß manche Leiter den Werktätigen oft nur oberflächlich, allgemein erläutern, was sich hinter dem Begriff Gemeinkosten versteckt. Gerade weil die indirekte Verrechnung dieser Kosten den Zusammenhang zwischen ihrer Entstehung und ihrer Zurechnung nicht offen sichtbar macht, sondern zeitlich und räumlich trennt, ist die geduldige Aufklärung der Werktätigen vor allem an Hand der von ihnen beeinflussbaren Kostenarten die erste und ständige Bedingung des Kampfes um die Gemeinkostensenkung. Das ist in erster Linie eine Sache der Leiter. Sie müssen den Kollektiven zeigen, wo und wie Gemeinkosten entstehen und ihnen deren Höhe und Zusammensetzung und die Möglichkeiten zur Senkung dieser Kosten erklären. Dann werden die Werktätigen auch verstehen, daß Gemeinkosten zwar notwendige Kosten sind, ihre Höhe jedoch ständig durch das bewußte Handeln aller im Reproduktionsprozeß beeinflußt werden kann.

Der Kampf um die Senkung der Gemeinkosten beginnt also, als Teil des Inhalts der Parteiarbeit, mit der Erziehung der Leiter. Diese Erziehungsarbeit hat den besten Erfolg, wenn sie auf die konkrete Situation bezogen ist, wenn an Hand von Fakten nachgewiesen werden kann, was kostenbewußtes Handeln heißt.

Im VEB DKK Scharfenstein informiert sich die



Erhöhung der Arbeitsproduktivität und des Nutzeffektes der gesellschaftlichen Arbeit sowie der Fondseffektivität durch die komplexe sozialistische Rationalisierung, ein hohes Tempo bei der Automatisierung ganzer Produktionsprozesse und der Anwendung wissenschaftlich begründeter hochproduktiver Technologien sowie des Arbeitsstudiums, der Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung.

Genosse Heinz Menzel, Sekretär der BPO im VEB Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke, Berlin: